

## VIER FRAGEN AN DAS NEUE EUROPA

Wesentliches Ziel von Rotary ist es, durch die Pflege hoher ethischer Grundsätze für die Verbreitung von gutem Willen und Verständigung in der Welt, also auch in Europa zu wirken.

Um dies zu gewährleisten sind Rotarier verpflichtet, die Übersicht über die politische Entwicklung in ihrem Gemeinwesen und auf der Welt zu behalten.

Es kann daher kaum einem Rotarier, zumindest in Europa, entgangen sein, daß die 14 EU-Staaten gegen Österreich, als Mitglied der Gemeinschaft der 15 Staaten, politische Sanktionen verhängt haben, weil ihnen eine auf dem Boden der österreichischen Verfassung und der Gesetze völlig demokratisch zustande gekommene Regierung nicht genehm ist. Es konnte bisher von niemandem behauptet werden, daß diese Sanktionen auf geltendem Recht basieren.

Rotariern steht für die Anwendung und Bewertung hoher ethischer Grundsätze in den zwischenmenschlichen Beziehungen die **Vier-Fragen-Probe** zur Verfügung.

Die **Anwendung der Vier-Fragen-Probe** auf das derzeitige Verhalten von 14 EU-Staaten gegenüber Österreich zeigt, daß die Sanktionen aus rotarischer Sicht völlig ungerechtfertigt sind.

Die Sanktionen sind weder fair für alle Beteiligten, sie fördern zweifellos weder Freundschaft noch guten Willen, sie dienen keineswegs dem Wohl aller Beteiligten – (falls sie überhaupt irgend jemandes Wohl dienen) – und es wäre mehr als übertrieben, wollte man die veröffentlichte Begründung für die Sanktionen als wahr bezeichnen.

Daraus folgt der

### **Appell an alle Rotarier**

den Sanktionen der 14 EU-Staaten gegenüber Österreich, einem der 15 Mitglieder der Gemeinschaft, - an deren Verhängung Rotarier im Bewußtsein rotarischer Grundsätze hoffentlich nicht beteiligt waren -, im Berufs- und im Privatleben entgegenzuwirken.

DG 1910  
Ernst A Schöffmann

DG 1920  
Rudi Potocnik

28. März 2000